

Stadtteilkonzept  
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit  
**Blumenthal**

Planungszeitraum 2023 - 2025



Die Stadtteilkonzepte in der Stadtgemeinde Bremen stellen einen Baustein für die fachliche und inhaltliche Planung sowie Schwerpunktsetzung für das vielfältige Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Als Element der Qualitätsentwicklung lassen sie die Ergebnisse, Bewertungen und Einschätzungen der Expert:innen vor Ort zusammenkommen, um darauf aufbauend Entwicklungsziele für die Angebotsstruktur festzuschreiben. Sowohl die laufenden Beratungsprozesse in den Stadtteilen als auch die Ergebnisse der Qualitätsdialoge sind Grundlage für die Maßnahmeplanung.

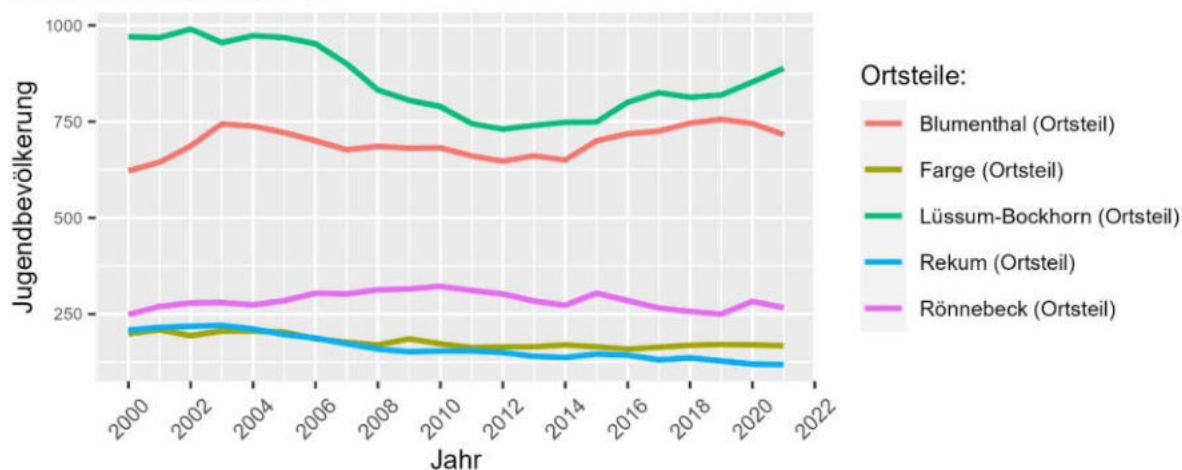
## Statistische Grundlagen und Bedarfsermittlung

### Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Ausgangslage der Angebotsplanung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sind die jungen Menschen der Stadtgemeinde Bremen. In Bezug auf Angebote nach § 11 SGB VIII unterteilen sich diese in eine Haupt- (12 bis unter 18 Jahre) und eine erweiterte, planungsrelevante Zielgruppe (6 bis unter 21 Jahre).<sup>1</sup>

#### Bevölkerungsentwicklung für Blumenthal auf Ortsteilebene

Altersjahre: 12 bis unter 18



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

#### Bevölkerungsentwicklung der 12 bis unter 18 -Jährigen

Stadtteil: Blumenthal

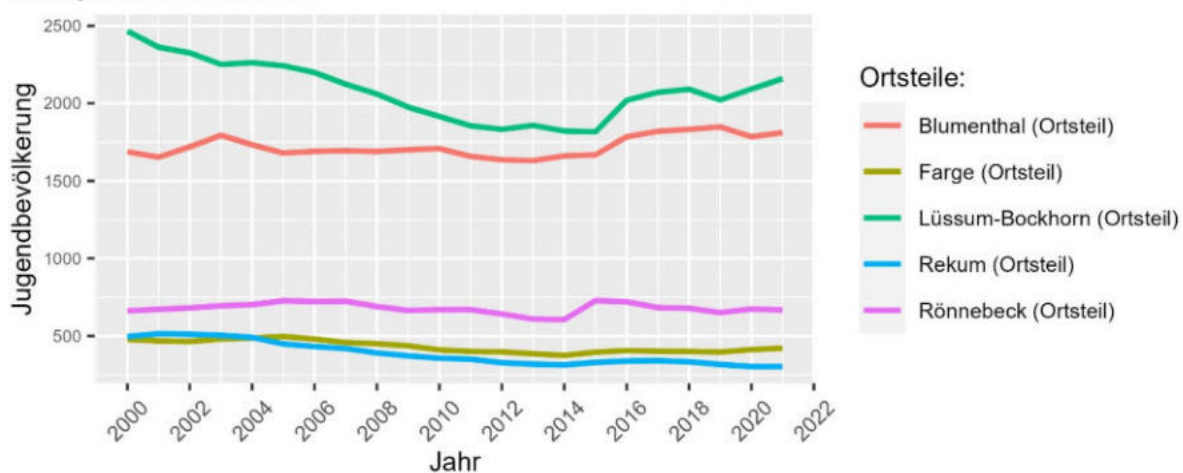
Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	29.410	29.321	29.100	29.819	29.922	29.214	29.011	29.091	29.335	29.575
401153	Blumenthal (Stadtteil)	1.994	1.990	1.978	2.064	2.105	2.111	2.121	2.124	2.171	2.158
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	647	661	650	700	718	725	746	756	745	716
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	302	284	273	304	285	266	257	250	283	267
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	730	740	748	749	800	825	813	819	853	888
4011534	Farge (Ortsteil)	165	165	170	165	159	164	169	171	170	168
4011535	Rekum (Ortsteil)	150	140	137	146	143	131	136	128	120	119

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

<sup>1</sup> SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 39

## Bevölkerungsentwicklung für Blumenthal auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

## Bevölkerungsentwicklung der 6 bis unter 21 -Jährigen

Stadtteil: Blumenthal

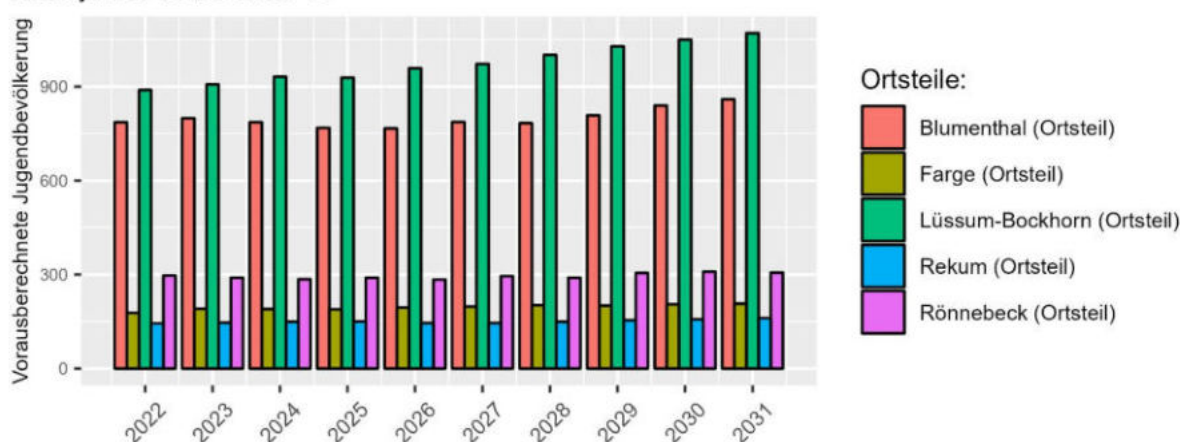
Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	73.278	73.225	73.302	75.347	78.063	77.698	77.196	76.556	76.038	76.225
401153	Blumenthal (Stadtteil)	4.834	4.800	4.774	4.936	5.267	5.314	5.335	5.233	5.266	5.362
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	1.636	1.630	1.661	1.668	1.784	1.819	1.832	1.848	1.784	1.811
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	642	609	605	728	720	683	679	651	674	668
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	1.832	1.858	1.821	1.816	2.019	2.071	2.091	2.022	2.093	2.159
4011534	Farge (Ortsteil)	397	385	374	395	406	401	400	396	412	421
4011535	Rekum (Ortsteil)	327	318	313	329	338	340	333	316	303	303

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

In Bezug auf die Planung zukünftiger Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die inhaltliche Ausrichtung von Schwerpunkten bereits bestehender Angebote, ist die prognostizierte Entwicklung der Jugendeinwohner:innenzahlen der einzelnen Planungsgebiete eine zu berücksichtigende Grundlage.

Dabei ist anzumerken, dass die durch das Statistische Landesamt Bremen veröffentlichten Bevölkerungsprognosen keine sicheren Voraussagen treffen, sondern vielmehr den Versuch unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, Hypothesen über zukünftige und damit unsichere Entwicklungen aufzustellen.<sup>2</sup> Entwicklungen in- und natürlich auch außerhalb des Bundeslandes Bremen und der Bundesrepublik Deutschland haben dabei einen Einfluss, welcher nicht sicher prognostiziert werden kann, weswegen die im Folgenden dargestellten Vorausberechnungen als mögliche Richtwerte für die Angebotsplanung gelesen werden müssen.

### Bevölkerungsvorausberechnung für Blumenthal auf Ortsteilebene Altersjahre: 12 bis unter 18



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

#### Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 12 bis unter 18 Jährigen

Stadtteil: Blumenthal

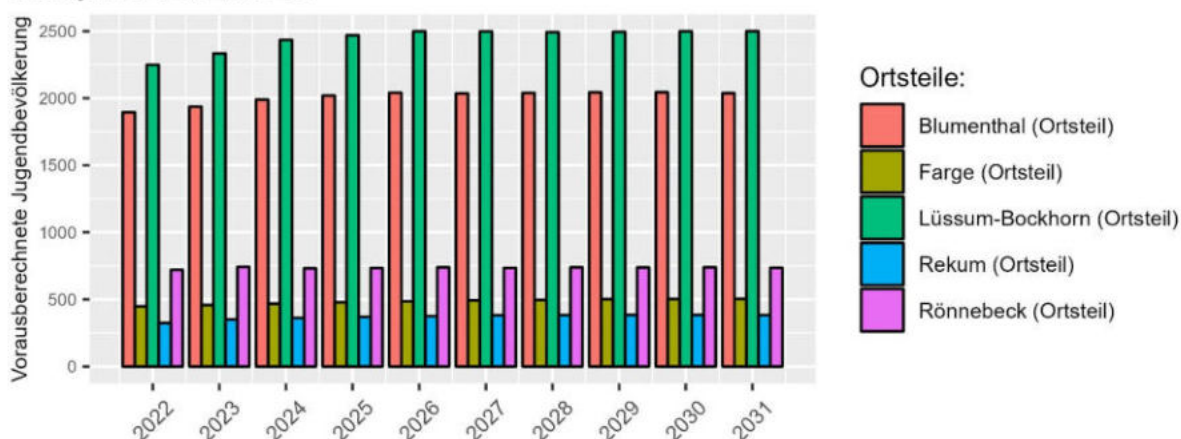
Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	31.055	31.510	31.769	31.780	32.281	32.759	33.361	34.101	34.798	35.288
401153	Blumenthal (Stadtteil)	2.294	2.333	2.341	2.325	2.348	2.397	2.425	2.496	2.559	2.603
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	786	799	786	768	766	787	783	808	839	859
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	297	290	285	290	284	295	290	305	309	306
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	889	907	931	928	958	972	1.001	1.028	1.049	1.070
4011534	Farge (Ortsteil)	178	191	190	189	195	198	202	201	205	207
4011535	Rekum (Ortsteil)	144	146	149	150	145	145	149	154	157	161

Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

<sup>2</sup> Siehe für eine detaillierte Darstellung der Modalitäten der Bevölkerungsvorausberechnung exemplarisch: [https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%204\\_20230228\\_Aktualisierungs\\_Bevoelkerungsvorausberechnung.pdf](https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%204_20230228_Aktualisierungs_Bevoelkerungsvorausberechnung.pdf)

## Bevölkerungsvorausberechnung für Blumenthal auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

## Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 6 bis unter 21 Jährigen

Stadtteil: Blumenthal

Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	79.837	81.996	83.642	84.912	85.715	86.180	86.360	86.701	86.952	87.137
401153	Blumenthal (Stadtteil)	5.638	5.824	5.987	6.072	6.143	6.145	6.152	6.164	6.171	6.162
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	1.896	1.937	1.990	2.020	2.042	2.036	2.040	2.044	2.045	2.038
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	720	743	732	734	739	735	739	738	739	736
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	2.249	2.335	2.434	2.469	2.499	2.498	2.493	2.495	2.499	2.500
4011534	Farge (Ortsteil)	449	458	469	479	487	493	496	502	503	504
4011535	Rekum (Ortsteil)	324	351	362	370	376	383	384	385	385	384

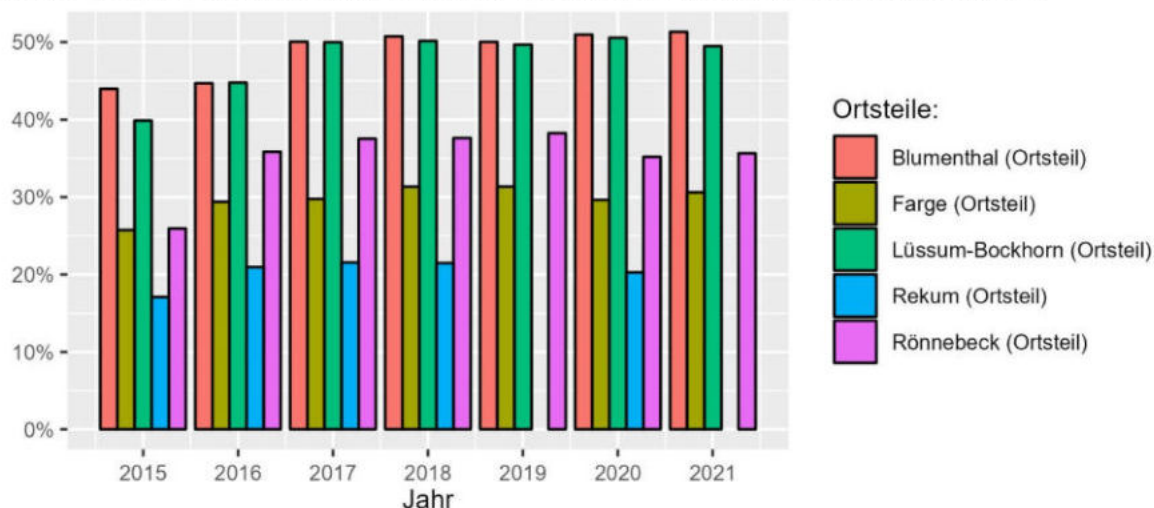
Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen



## Soziale Lagen

Auch wenn Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit allen jungen Menschen in angemessenem, damit bestimmungsbedürftigem, Umfang zur Verfügung zu stellen sind, ist ein Grundsatz der Planung von Angeboten nach § 11 SGB VIII die Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Lagen gemäß Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit.<sup>3</sup> Daher wird der Darstellung der zurückliegenden und prognostizierten Bevölkerungsentwicklung eine Auswahl sozialstatistischer Daten angehängt.

Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 15-Jährigen für Blumenthal auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

## SGB-II-Leistungsberechtigte unter 15 Jahre

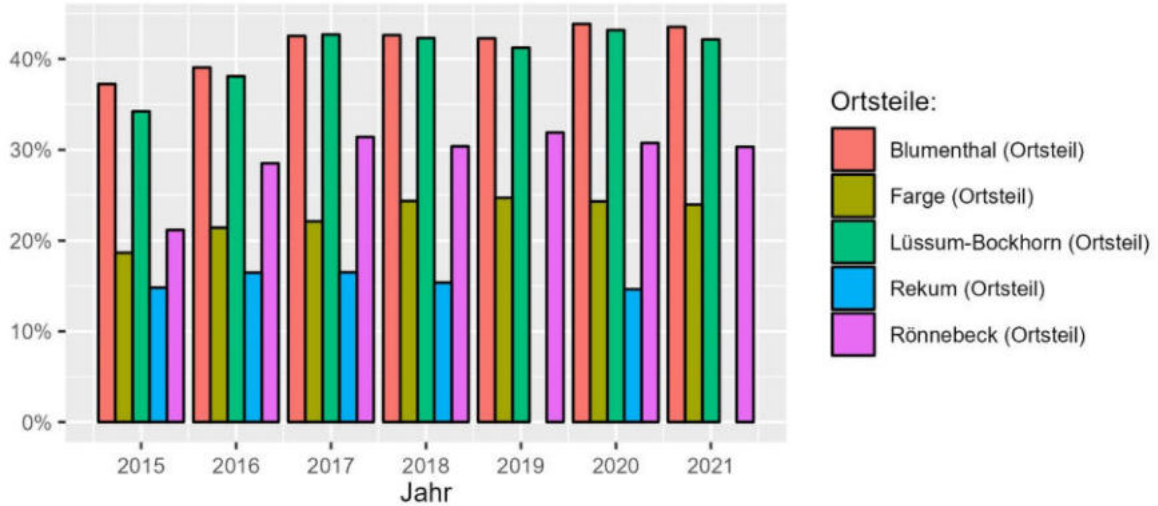
Stadtteil: Blumenthal

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	20.480	21.772	23.255	23.291	23.266	23.077	21.974
401153	Blumenthal (Stadtteil)	1.693	2.040	2.378	2.455	2.429	2.500	2.540
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	673	749	899	932	938	952	979
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	164	217	233	243	246	243	246
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	719	909	1.069	1.095	1.051	1.118	1.144
4011534	Farge (Ortsteil)	88	104	108	121	127	126	128
4011535	Rekum (Ortsteil)	49	61	69	64	NA	61	NA

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

<sup>3</sup> SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 6f

### Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 25-Jährigen für Blumenthal auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

### SGB-II-Leistungsberechtigte unter 25 Jahre

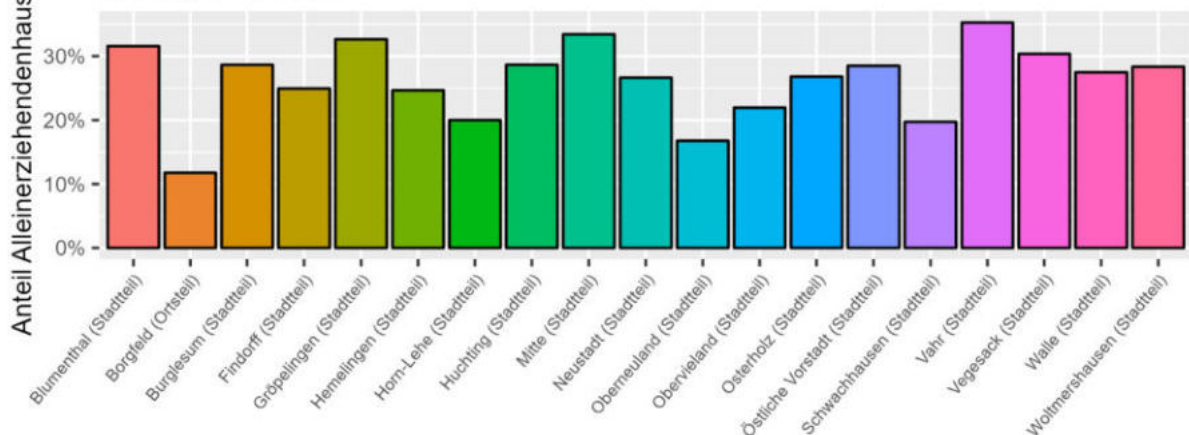
Stadtteil: Blumenthal

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	30.510	33.023	34.778	34.200	33.834	33.776	31.614
401153	Blumenthal (Stadtteil)	2.572	3.050	3.417	3.450	3.401	3.538	3.524
4011531	Blumenthal (Ortsteil)	1.039	1.161	1.312	1.340	1.362	1.399	1.387
4011532	Rönnebeck (Ortsteil)	258	346	357	348	358	356	348
4011533	Lüssum-Bockhorn (Ortsteil)	1.082	1.319	1.516	1.525	1.437	1.544	1.568
4011534	Farge (Ortsteil)	120	140	144	156	164	166	167
4011535	Rekum (Ortsteil)	73	84	88	81	NA	73	NA

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

### Anteil Alleinerziehendenhaushalte an Haushalten mit Kindern in der Stadtgemeinde Bremen

Stichtag: 31.12.2021

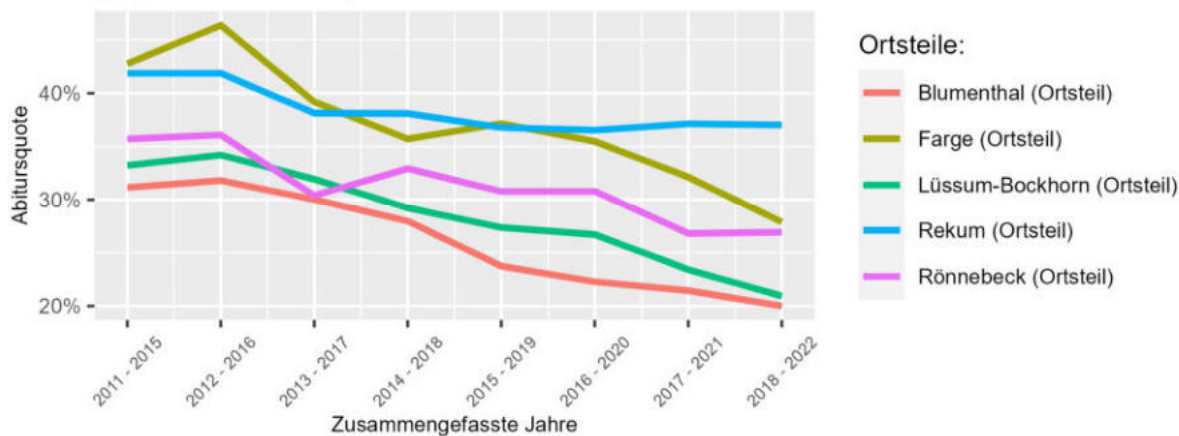


Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellt einen eigenen und von schulischen Institutionen abgegrenzten informellen Bildungsraum zur Verfügung. Nichtsdestotrotz sind besonders schulische Bildung und zertifizierte Bildungsabschlüsse nicht zu unterschätzende Weichenstellungen und Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen. Daher werden zwei mögliche Indikatoren folgend dargestellt.<sup>4</sup>

### Abitursquoten für Blumenthal auf Ortsteilebene

Anteil der Abschlüsse mit Abitur an Schulentlassenen  
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung  
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

### Anteil der Schulentlassenen mit Abitur

Stadtteil: Blumenthal; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

Gebietskennung	Gebietsname	2011- 2015	2012- 2016	2013- 2017	2014- 2018	2015- 2019	2016- 2020	2017- 2021	2018- 2022
4011	Bremen (Stadt)	44,1%	44,7%	42,2%	41,4%	40,2%	39,7%	39,0%	38,8%
401153	Blumenthal (Stadtteil)	34,3%	35,3%	32,1%	30,4%	28,0%	27,2%	24,8%	23,0%

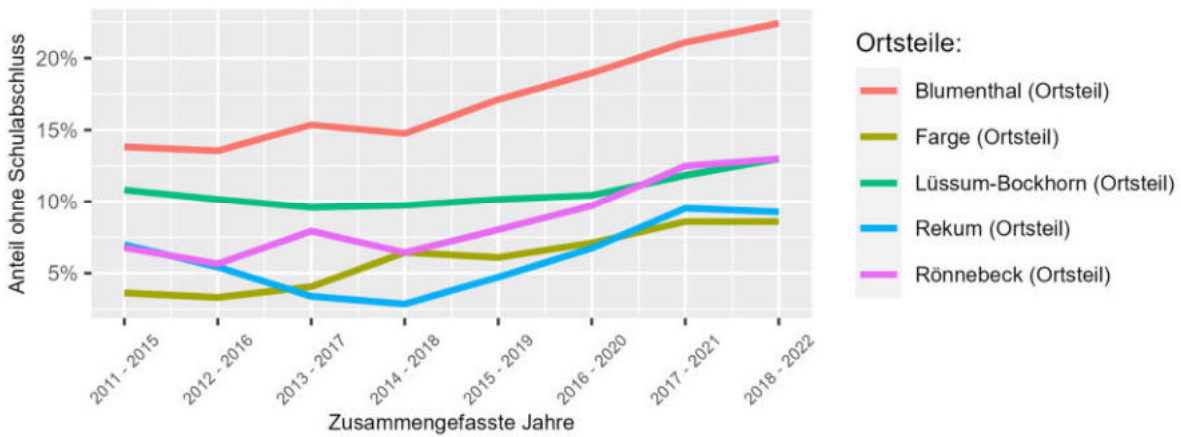
Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

<sup>4</sup> Siehe weiterführend: SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 93ff



### Anteil ohne Schulabschluss für Blumenthal auf Ortsteilebene

Anteil der Schulentlassenen ohne Schulabschluss  
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung nach Daten der Senatorin für Kinder und Bildung  
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

### Anteil an Schulentlassenen ohne Abschluss

Stadtteil: Blumenthal; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

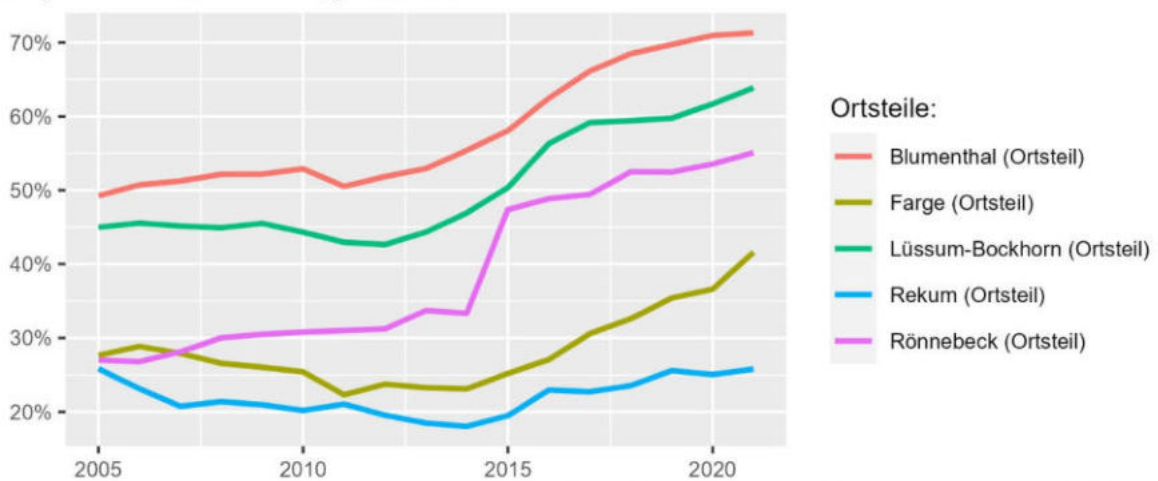
Gebietskennung	Gebietsname	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2014-2018	2015-2019	2016-2020	2017-2021	2018-2022
4011	Bremen (Stadt)	6,7%	6,6%	7,4%	7,8%	8,3%	8,9%	9,5%	9,6%
401153	Blumenthal (Stadtteil)	10,3%	9,7%	10,4%	10,3%	11,6%	12,7%	14,7%	15,6%

Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

Die statistische Kategorie Migrationshintergrund wird verschiedentlich gebraucht und umfasst eine heterogene Gruppe an Menschen. Dementsprechend dürfen keine vereinfachten kausalen Zusammenhänge auf Grundlage dieses statistischen Merkmals konstruiert werden. Allerdings sollte auch nicht unterschlagen werden, dass Menschen mit Migrationshintergrund (wobei zu differenzieren ist) mit statistisch ausweisbar anderen Rahmenbedingungen in Bezug auf Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten konfrontiert sind.

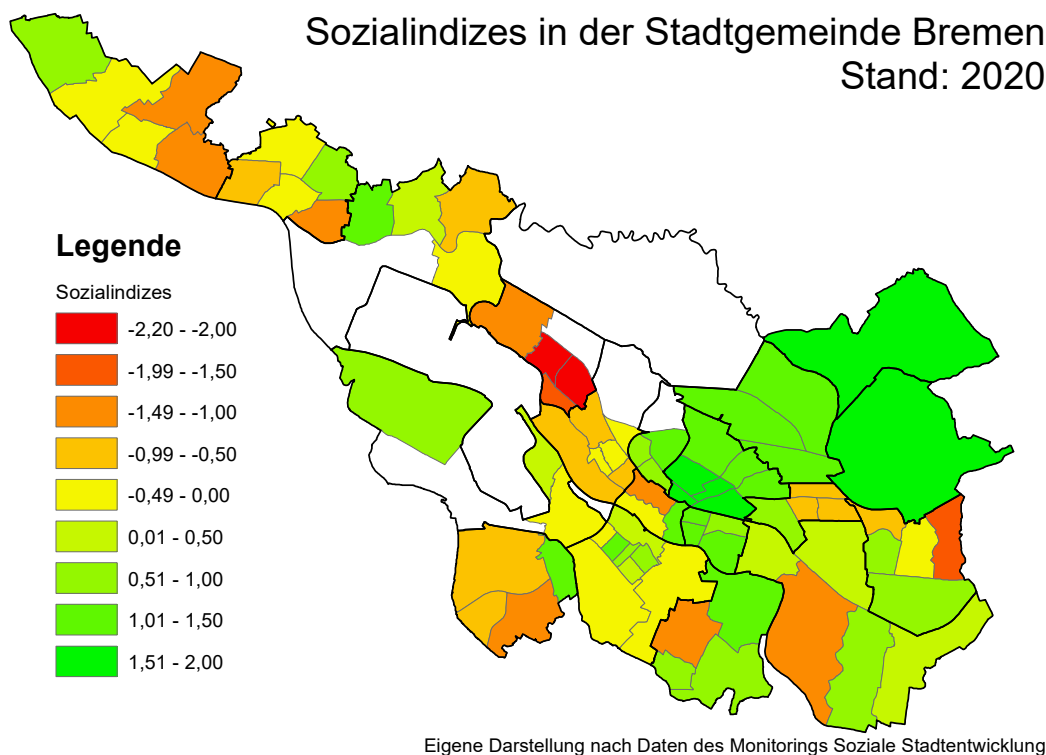
### Bevölkerungsanteilsentwicklung mit Migrationshintergrund für Blumenthal auf Ortsteilebene

Altersjahre: 0 bis unter 25 Jahre; jeweils zum 31.12.



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die durch das Monitoring Soziale Stadtentwicklung errechneten Sozialindizes stellen ein Vergleichsmaß dar, anhand dessen die sozialen Lagen in den Bremer Ortsteilen in Beziehung zueinander gesetzt werden können. Die standardisierte Zusammenfassung verschiedener sozialstatistischer Merkmale erlaubt dabei den Vergleich der sozialen Lagen innerhalb der Stadtgemeinde. Sie verdeutlichen die Kumulation und räumliche Konzentration sozialer Problemlagen. Da die Ortsteilindizes zur Berechnung der Mittelverteilung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit herangezogen werden und damit Bestandteil der Ausgangssituation der Planung sind, werden sie an dieser Stelle ebenfalls abgebildet.<sup>5</sup>



#### Entwicklung der Sozialindizes auf Ortsteilebene

Stadtteil: Blumenthal



<sup>5</sup> Siehe für eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Sozialindikatoren in Bezug auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bremen exemplarisch: SJIS 2022: Jugendbericht der Stadtgemeinde Bremen 2022. S. 120ff oder auch das SJIS 2014: Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. Siehe außerdem exemplarisch SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 35ff

## **Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bedarfsermittlung**

Der Sozialraum Blumenthal mit den Ortsteilen Blumenthal, Rönnebeck, Lüssum-Bockhorn, Farge und Rehum ist der nördlichste Stadtteil Bremens und verläuft parallel zur Weser. Er umfasst eine Fläche von 2261 ha.

Blumenthal verfügt über naturräumliche Schönheiten. Das Weserufer ist ein attraktiver Freizeitort. Die Bahrsplate beheimatet eine Skaterbahn und ein Fußballfeld und ist auch ein informeller Treffpunkt für Jugendliche. Blumenthal weist ebenfalls teilweise ländliche Strukturen mit z.T. alter Bebauung auf und verfügt mit dem U-Boot Bunker Valentin als Denkmalort über eine historische Stätte mit überregionaler Bedeutung. Blumenthal ist ein grüner Stadtteil, die vorhandenen Spielräume und Spielplätze sind in den letzten Jahren teilweise ausgebaut und saniert worden.

Der Sozialraum ist durch eine heterogene Ortsteilstruktur gekennzeichnet. Dabei sind nachstehende Unterscheidungsmerkmale hervorzuheben.

### **OT Blumenthal**

Blumenthal ist in den letzten Jahren fast kontinuierlich gewachsen. Durch die Aufnahme von zahlreichen geflüchteten Menschen 2015/2016 gab es einen deutlichen Bevölkerungszuwachs. Der Ortsteil Blumenthal wird durch eine sehr junge Bevölkerung geprägt. Der Anteil der Bevölkerung bis 29 Jahre ist überdurchschnittlich mit 38% hoch, sowohl im Vergleich zum Stadtteil Blumenthal (34%) als auch im gesamtstädtischen Kontext. Der Anteil von Haushalten mit Kindern im Ortsteil Blumenthal (rd. 23 %) liegt rund 6%-Punkte über dem städtischen Durchschnitt (Quelle: Integriertes Entwicklungskonzept Blumenthal).

Im Ortsteil Blumenthal verfügt jede zweite Person über einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zum Stadtteil Blumenthal und zur Stadt Bremen ist dieser Wert als sehr hoch einzustufen. Im Bremer Norden liegt nur der Ortsteil Grohn mit einem Anteil von knapp 55% höher. Betrachtet man die Altersgruppe der unter 25-jährigen, so ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund noch höher und liegt derzeit bei ca. 70 Prozent.

Qualifikationsrückgang bei den Schüler:innen in Blumenthal:

Zieht man die Abiturabschlussquote (in Bezug auf die Altersgruppe 17-21 Jahren) heran, so ist es auffällig, dass sowohl in der Stadt Bremen als auch im Stadt- und Ortsteil Blumenthal ein deutlicher Rückgang von 2015 bis 2020 stattgefunden hat. Dieser fällt mit einem Rückgang von etwa 10%-Punkten im Ortsteil Blumenthal jedoch am deutlichsten aus. Diese Entwicklung geht zeitlich einher mit dem seit 2015 einsetzenden internationalen Migrationsgeschehen.

Das Stadtteilzentrum von Blumenthal ist 2019 von einer flankierenden Förderung im Rahmen des WiN Programms („Wohnen in Nachbarschaften“) in ein reguläres WiN-Gebiet hochgestuft worden, welches auf die entsprechenden Indikatoren des städtischen Sozialraummonitorings zurückzuführen ist: Sie weisen auf hohe Handlungsbedarfe im Bereich „Zugang zu Bildung“ und „Spracherwerb“ und eine schwierige wirtschaftliche Situation hin.

### **OT Rönnebeck**

Gewerbegebiet mit kleinbürgerlichen Siedlungsstrukturen und einzelnen belasteten Wohnquartieren.

### **OT Lüssum-Bockhorn**

Der Ortsteil Lüssum-Bockhorn liegt relativ abgelegen im Nordwesten Bremens im Stadtteil Blumenthal. Die Bebauungsstruktur ist heterogen, überwiegend mit Bauten in Zeilenform und Punkthochhäusern aus den 1960er bis 1970er Jahren im Zentrum und Einfamilien- und Reihenhausbebauung in den Außenbereichen. Das Gebiet mit sozialen Brennpunkten, einem hohen Anteil an Arbeitslosen, Empfängern von Hilfen zum Lebensunterhalt und

Menschen mit Migrationshintergrund gilt bereits seit Ende der achtziger Jahre als Bereich mit besonderem Entwicklungsbedarf. Erwähnenswert auch vor dem Hintergrund der Jugendarbeit ist die Differenzierung der Brennpunktquartiere Lüssumer Heide/Lüssumer Ring und Hegeweg/Pürschweg in Bockhorn. Hinzu kommt ein kleinbürgerlicher Rand im Bereich Himmelskamp und in Neubaugebieten Richtung Schwanewede.

Im Bereich Lüssumer Heide/Lüssumer Ring leben viele junge, unvollständige Familien mit einem hohen sozialen Bedarfspotential. Die ALG II/Sozialhilfedichte, der Migrantanteil und die Altersgruppe der jungen Jugendlichen sind überproportional dimensioniert. Gleichzeitig wird dieses Bild durch eine hohe Fluktuation der Bewohner ergänzt. Der früher vorhandene Wohnungsleerstand ist durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien weitgehend aufgehoben. Das Wohnquartier Lüssumer Heide/Lüssumer Ring wird im Rahmen des Projektes Wohnen in Nachbarschaften (WIN) gefördert. Durch die Erweiterung des WIN-Gebietes wurde auch der Bereich Hegeweg/Pürschweg in die Förderung einbezogen.

### **OT Farge und Rehum**

Ländliche Strukturen und Zuzugsgebiet für junge Familien. Äußerste Randlage erfordert Mobilität der Einwohner. Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur durch Migrationsbewegungen schaffen auch hier neue Herausforderungen.

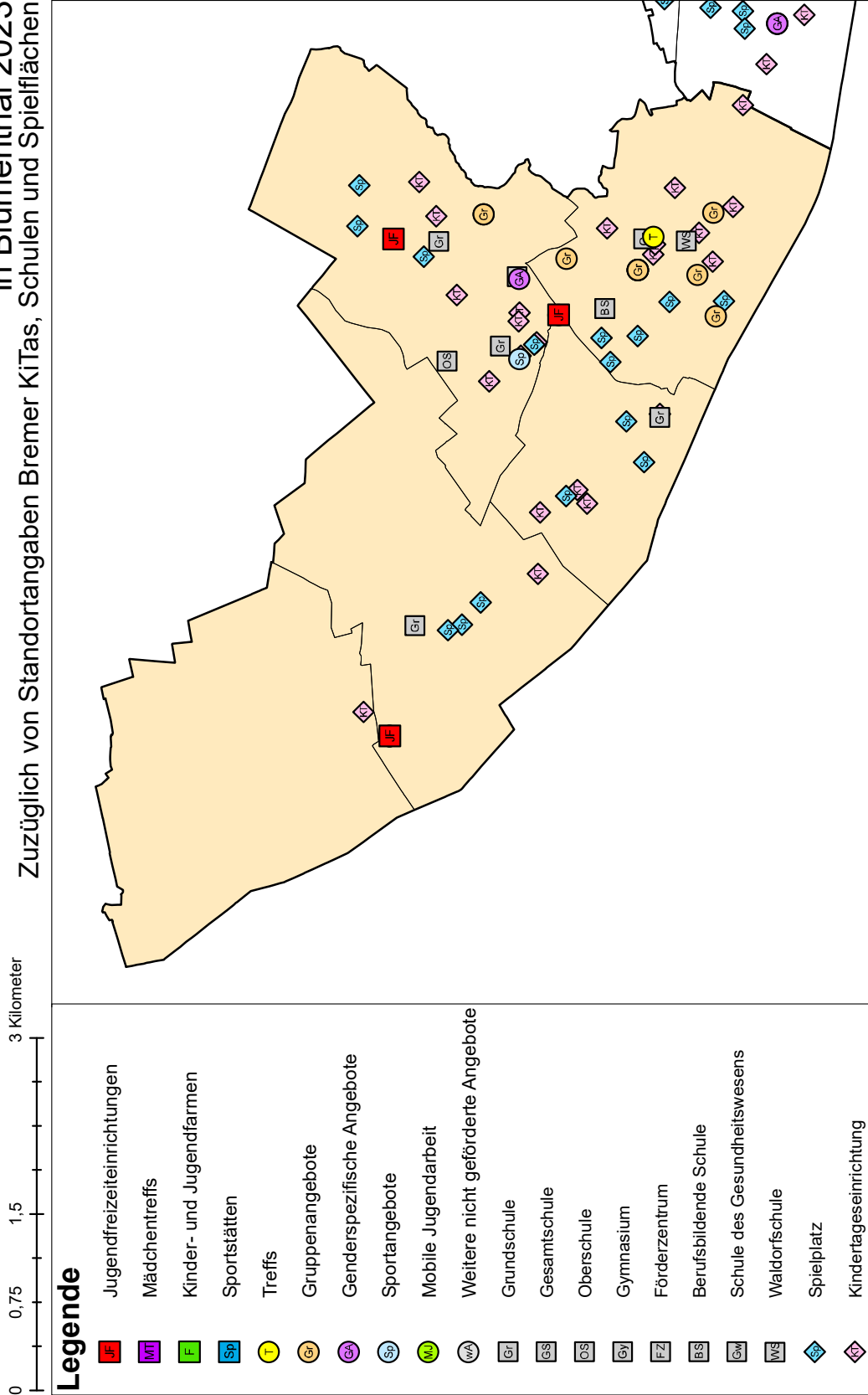
Für die Jugendarbeit sind folgende Bevölkerungsentwicklungen hervorzuheben:

- Laut statistisches Landesamt Bremen gibt es in den Ortsteilen Lüssum-Bockhorn und Blumenthal immer mehr junge Menschen zwischen 6 bis 21 Jahre bzw. 12 bis unter 18 Jahre. Diese Entwicklung wird sich laut Prognose in den Ortsteilen Lüssum-Bockhorn und Blumenthal in den nächsten 10 Jahren fortsetzen. In den Ortsteilen Rönnebeck, Rehum und Farge ist dagegen mit wenig Veränderung in der Bevölkerungsentwicklung zu rechnen.
- Der Anteil der SGB II-Leistungsberechtigten an unter 25-Jährigen ist insbesondere in den Ortsteilen Blumenthal und Lüssum-Bockhorn seit Jahren auf einem hohen Niveau.
- Der Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 25 Jahren ist in den meisten Ortsteilen bis auf Rehum seit 2015 deutlich gestiegen.
- Der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss ist im Ortsteil Blumenthal in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen, in den anderen Ortsteilen ist es seit Jahren auf einem ähnlichen Niveau.
- Die Abitursquoten (Anteil der Abschlüsse mit Abitur an Schulentlassenen) sind in allen Ortsteilen bis auf Rehum deutlich gesunken.
- Der Anteil der Alleinerziehenden Haushalte an Haushalten mit Kindern ist im Stadtteil Blumenthal unverändert hoch (es stehen keine ortsteilbezogenen Daten zur Verfügung).

## Bestandsaufnahme

# Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Blumenthal 2023

Zuzüglich von Standortangaben Bremer KiTas, Schulen und Spielflächen



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023, der Bremer Spielraumförderung und der Senatorin für Kinder und Bildung. Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt. Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

Ergänzend zur kartographischen Darstellung der Angebotslandschaft im Stadtteil, findet sich im Anhang eine stadtweite Darstellung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.



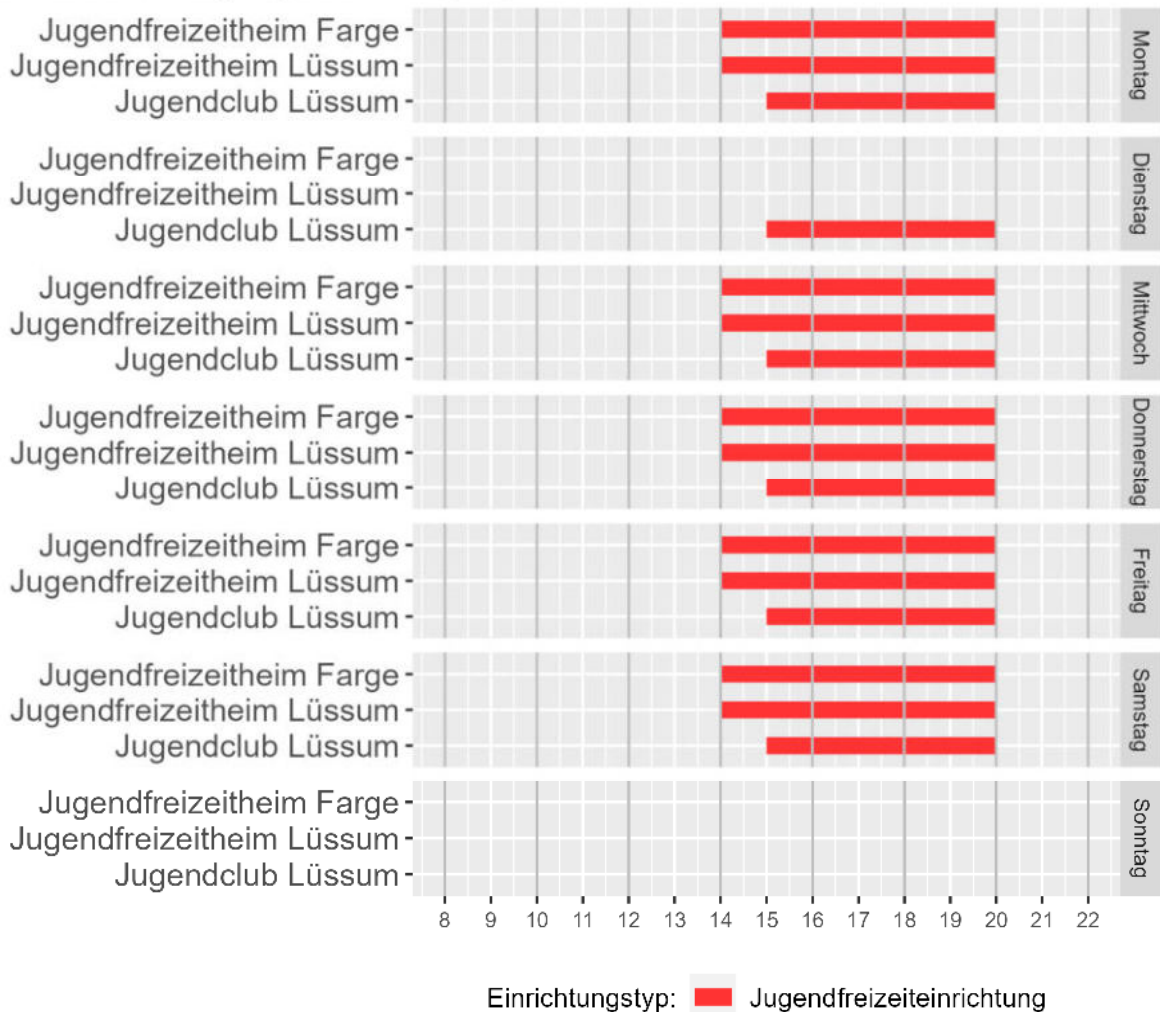
Die vorstehende Karte des Stadtteils enthält die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche anhand der Antragsangaben räumlich verortet werden konnten. Dies trifft unter Umständen nicht auf alle im Jahr 2023 vorgehaltenen Angebote zu. Daher bietet die folgende Tabelle eine weitere Übersicht.

Angebote der stadtteilbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit	
Stadtteil: Blumenthal	
Träger	Name des Angebots
Caritas	Jugendfreizeitheim Farge
Caritas	Jugendfreizeitheim Lüssum
Caritas	Medienbasis
Caritas	Lebensorientierung
Caritas	Orientierung Schule/Beruf
Caritas	Freizeitangebote
Caritas	Freizeitangebote
Caritas	Mädchentreff
Brigg e.V.	Jugendclub Lüssum
Brigg e.V.	Jungengruppe Blumenthal
Brigg e.V.	Kunstatelier I
Brigg e.V.	Kunstatelier II
Brigg e.V.	Ferienfreizeit nach Langeoog
Brigg e.V.	Luv und Lee
Brigg e.V.	Mädchengruppe
DOKU Blumenthal	Osterferienprojekt
DOKU Blumenthal	Sommerferienprojekt
DOKU Blumenthal	Herbstferienprojekt
DOKU Blumenthal	Künstlerisches Gestalten I
DOKU Blumenthal	Künstlerisches Gestalten II
DOKU Blumenthal	Künstlerisches Gestalten III
DOKU Blumenthal	Körper und Bewegung
DOKU Blumenthal	Kunstrad II
DOKU Blumenthal	Kunstrad II
DOKU Blumenthal	Sommerferien
DOKU Blumenthal	Kunstrad Bahrsplate
Hood Training	Hood Training
Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal	Jugendtreff
Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal	Kinder-Ferien-Tage
Christusgemeinde Bremen	Drachen
Christusgemeinde Bremen	Gollums
Christusgemeinde Bremen	Adler
Christusgemeinde Bremen	Steinriesen/Flughunde
Christusgemeinde Bremen	Beorne
Angebotsauflistung und -namen gemäß der Antragslage 2023	

## Reguläre Öffnungszeiten der Einrichtungen und Treffs in Blumenthal

Öffnungszeiten nach Antragslage 2023

Wochenendöffnungen gemäß Antragslage in alternierender Form



Eigene Darstellung auf Grundlage der Antragsangaben

Die dargestellten Öffnungszeiten beruhen auf Antragsangaben, soweit diese ausgewertet werden konnten. Etwaige unregelmäßige Aktionen, Ausflüge o.ä. können dementsprechend nicht abgebildet werden.<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Auf Grundlage einer Gegenüberstellung von Angaben der Antragslage 2023 und Angaben zu Öffnungs- und Angebotszeiten auf den Internetpräsenzen der freien Trägerschaft (Recherchezeitpunkt: 2. Quartal 2023) muss eine nicht unbeträchtliche Menge an Fällen ausgewiesen werden, in denen die Angaben nicht übereinstimmen. Aussagen darüber, welche Angabe Aktualität beanspruchen kann, können im Einzelfall nicht gesichert getroffen werden.

Weiterhin wird der aus der Antragslage 2023 auswertbare Personaleinsatz dargestellt. Differenziert wird dabei zwischen als hauptberuflich beantragten Personalstunden und weiteren Beschäftigungsverhältnissen. Ehrenamtliche und Tätigkeiten im Rahmen von Freiwilligendiensten wurden aufgrund von möglichen Verzerrungen nicht berücksichtigt.

#### Hauptamtlich Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Blumenthal

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	VZÄ pro 100.000	
				VZÄ	€ Gesamtmittel ohne Mieten
401153	Blumenthal (Stadtteil)	5.362	779.867,19€	7,84	1,01
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	102,48	1,12

Auf Basis der Antragslage 2023; etwaige überlassene Mitarbeitende wurden bei Erwähnung im Antrag berücksichtigt

#### Weitere Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Blumenthal, ausgenommen Ehrenamtliche, FSJ etc.

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	Jahresstunden	Jahresstunden pro 100.000 €	
					Gesamtmittel ohne Mieten	pro 1000 junge Menschen
401153	Blumenthal (Stadtteil)	5.362	779.867,19€	4.108,00	526,76	766,13
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	62.294,23	683,09	817,24

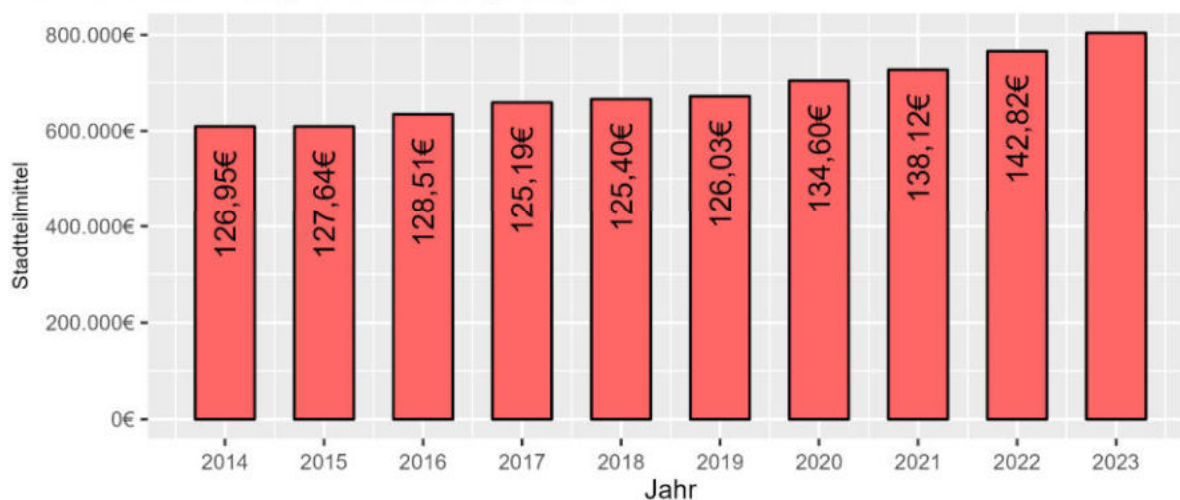
Auf Basis der Antragslage 2023

Abschließend wird die zurückliegende Mittelentwicklung im Stadtteil ausgewiesen. Über die zukünftigen Modalitäten der Finanzierung kann vor dem Hintergrund des noch ausstehenden Jugendhilfeausschussbeschlusses keine Aussage getroffen werden. Ebenfalls abzuwarten bleibt die Festlegung der Haushaltseckwerte für das Arbeitsfeld der stadtteilbezogenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die folgende Darstellung bildet sowohl die Entwicklung der Gesamtmittel im Stadtteil ab, als auch die Entwicklung der Mittel für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit pro jungem Menschen (vermerkt in den jeweiligen Balken).

#### Stadtteilmittelentwicklung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Blumenthal

Grundlage: Stadtteilmittel und Integrationsmittel gemäß JHA-Beschluss;  
Zuzüglich Mittelberechnung pro jungem Menschen (6 bis unter 21 Jahre)  
auf Basis von Bevölkerungsdaten des jeweiligen Vorjahres



Eigene Berechnung und Darstellung; etwaige Zentralitätsboni in den Stadtteilmitteln enthalten

### **Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bestandsaufnahme**

Im Stadtteil Blumenthal gibt es eine große Angebotsvielfalt für unterschiedliche Zielgruppen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Neben den drei Freizis gibt es verschiedene Gruppenangebote. Trotz teilweise ähnlicher Sozialstruktur des Einzugsgebietes zeichnen sie sich durch unterschiedliche Profile aus, die neben konzeptionellen Unterschieden auch immer stark von den jeweiligen Kompetenzen der Fachkräfte geprägt sind.

Es ist einrichtungs- und ortsteilübergreifend zu erkennen, dass die Besucher: innen der Angebote immer jünger werden. Sowohl der Jugendclub Lüssum als auch das Freizi Lüssum berichten, dass vermehrt Kinder unter 12 Jahren bzw. sogar unter 10 Jahren die Einrichtung besuchen möchten. Im Freizi Lüssum können Kinder unter 13 Jahren das Angebot bis 17 Uhr nutzen. Im Jugendclub Lüssum ist ein Besuch erst ab 12 Jahren möglich. Auch die Kolleg: innen aus dem Streetwork-Bereich melden, dass die Besucher: innen der Angebote immer jünger werden. Die Gruppenangebote der BRIGG können teilweise schon ab 9 Jahren genutzt werden.

Ebenfalls sind die Angebote von DOKU Blumenthal an eine jüngere Zielgruppe ausgerichtet.

Mehrere Träger berichten, dass immer häufiger Kinder hungrig in die Gruppen kommen, da den Eltern das Geld für Schulessen und das Pausenbrot fehlt. Als Konsequenz werden von den Betreuer: innen im Freizi Lüssum sowie den Gruppenangeboten der BRIGG den Kindern kleine Snacks wie Obst, Gemüse und Brot angeboten.

Darüber hinaus ist grundsätzlich das Thema „Gesunde Ernährung“ immer wieder Bestandteil der verschiedenen Angebote.

Sportbezogene Angebote sind ebenfalls fester Bestandteil des Programms aller Träger. Gerade nach der Pandemie zeigte sich beispielsweise in den Jungengruppen der BRIGG ein hoher Bedarf nach körperlicher Aktivität in Gemeinschaft an der frischen Luft.

Die verschiedenen Folgen der Pandemie sind an allen Standorten zu beobachten, wobei einzelne Themen in unterschiedlicher Ausprägung zum Vorschein kommen.

Wie die Träger berichten, sind bei den Kindern und Jugendlichen durchaus (gestiegene) psychische Belastungen in Folge der Pandemie zu erkennen. Insbesondere Auffälligkeiten im Bereich Ängste (Verlustängste/Zukunftsängste) und Sorgen (u.a. um Kriege, weitere Krankheiten/Pandemien) scheinen zugenommen zu haben. Die Isolation hat nach deren Beobachtung gerade die stillen und introvertierten Kinder in die Isolation getrieben.

Speziell die Jungengruppe der BRIGG sieht wachsende psychosomatische Beschwerden mit der Folge von Bewegungsarmut und Antriebs- sowie Lustlosigkeit. Auch soziale Kontakte und Beziehungen sind immer schwieriger zu organisieren und zu pflegen. Nach Erfahrung des Freizi Lüssum sind für die Kinder und Jugendlichen kurzweilige, schnell zugängliche Angebote deutlich reizvoller.

Das soziale Miteinander muss erst wieder gelernt werden. Die Pandemie hat auch dazu beigetragen, dass Einzelne gelernt haben, sich in der Freizeit zu isolieren.

Durch die erhöhte psychische Belastung kommt es in einigen Angeboten gelegentlich zu Gewalt in Form von verbalen und körperlichen Auseinandersetzungen, die eine Folge der Pandemie zu sein scheinen. Nach Beobachtung des Jugendclubs Lüssum und der Jungengruppe der BRIGG ist die Hemmschwelle, Gewalt anzuwenden oder sich verletzend auszudrücken, offenbar deutlich gesunken.

Die Auswirkungen der gestiegenen Mediennutzung sind aus Sicht der Fachkräfte des Jugendclubs Lüssum häufig negativ zu bewerten, wenngleich die positive Wirkung digitaler Vernetzung nicht unerheblich ist. Gefahren und negative Beobachtungen sind: Konfrontation mit nicht altersgerechten Inhalten, insbesondere in Bezug auf Gewalt, gewaltverherrlichenden sexuellen und diskriminierenden Inhalten. Zudem steigt die Anzahl derer, die über Soziale Medien bedroht, gemobbt und belästigt werden. Positiv wird gesehen, dass Kontakte und Hilfestellungen jetzt sehr viel schneller zustande kommen. Auch persönliche Verabredungen werden unkomplizierter ermöglicht.

Die professionellen Grundhaltungen der OKJA werden in allen Einrichtungen sehr intensiv mit Leben gefüllt. In allen Angeboten werden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt. Alle Kinder und Jugendliche sind unabhängig von Geschlecht und Herkunft mit und ohne Behinderung willkommen. Darüber hinaus gibt es auch geschlechtsspezifische Angebote (Mädchen- und Jungen-Tage in den Freizis sowie Gruppenangebote für Jungen und Mädchen). Ebenso finden transidentitäre Kinder ihren Platz in den Gruppen.

Das Freizi Lüssum berichtet, dass Sozialberatung immer mehr im Vordergrund steht. Jugendliche und Heranwachsende zeigen sich weniger in Peer-Groups, vielmehr suchen diese verstärkt den Zugang zu den Fachkräften und gehen gerne in das Gespräch in Bezug auf Familienprobleme, schulische Belange, Ängste aufgrund ungewisser Perspektiven und alltagsbedingter Struktur. Aufgrund dieser Sachlage ist das Freizi Lüssum nicht wie zuvor nur ein Treffpunkt für und mit anderen Jugendlichen, sondern ein Auffangbecken für Themen, die an anderer Stelle nicht aufgearbeitet werden, Konfliktherde besprochen und aufgefangen werden, Perspektivängste abgefedert, sodass die jungen Menschen neue Denkmuster für sich entwickeln.

Ein Schwerpunktthema ist die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen, weil die Jugendlichen einen hohen Unterstützungsbedarf bei der Suche haben und sich dafür an die Fachkräfte des Freizi Lüssum wenden. Das Freizi hat einen eigenen Fahrplan entwickelt, um den jungen Menschen adäquat und bedarfsorientiert ein Praktikum zu vermitteln.

Im Jugendclub Lüssum konnten nach der vollständigen Wiedereröffnung des Hauses nach der Pandemie beinahe alle bestandenen Angebote fortgeführt werden. Zusätzlich wurden neue ins Leben gerufen. Die regelmäßigen Öffnungszeiten des Hauses im Rahmen der Offenen Tür wurden den personellen Kapazitäten und Arbeitsaufwendungen neben der Offenen Tür angepasst, sodass das Haus von nun an zwischen 15 und 20 Uhr geöffnet hat. Unabhängig von diesen Zeiten werden Ausflüge und Aktionstage, auch an Wochenenden, organisiert.

Das individuelle Unterstützungsangebot mit und ohne vorherige Terminabsprache zur Berufsorientierung und dem Schreiben von Bewerbungen fand nach Wiederöffnung als auch abgewandelt während der Pandemie statt. Außerdem konnte dank einer Kooperation mit der AWO eine Übungsleiterin eingesetzt werden, die zweimal die Woche dieses Angebot umsetzt. Auf diese Weise ist es möglich, dem erhöhten Bedarf der Besucher: innen in diesem Bereich gerecht zu werden. Außerdem konnten so mehr Zeiträume geschaffen werden, anderen Bedarfen der Besucher: innen zu entsprechen.

Das Fitnessangebot und Angebot „Ernährungsberatung“ zu erhalten, konnte von dem Fitnesstrainer des Hauses umgesetzt werden. Bedauerlicherweise konnte bis heute kein/e Übungsleiter: in für die einmal in der Woche stattfindende Kochgruppe gefunden werden. Nichtsdestotrotz wurde die Küche dennoch im Einzelfall für Kochaktionen selbstständig von den Besucher: innen des Hauses oder in Begleitung von hauptamtlichem Personal genutzt werden.

Die Kooperation zwischen dem Jugendclub Lüssum und den benachbarten Jugendfreizeithäusern verlief im Alltag überwiegend über die Vermittlung einzelner Besucher: innen und Gruppen entsprechend ihren Wünschen und Bedarfen nach Angeboten. Außerdem konnte im Rahmen einer Kooperation mit dem Streetwork Team-Nord der Caritas eine Aktionswoche für Mädchen aus unterschiedlichen Einrichtungen realisiert werden. Dieses Projekt wurde auch von Demokratie Leben unterstützt.

Neu installiert werden konnte ein Musikangebot für die Besucher: innen. Während der Pandemie wurde im Obergeschoss der Einrichtung ein Musikraum eingerichtet, der auch schon vor der Pandemie häufig von den Besucher: innen erfragt worden ist. In diesem



Raum finden teilweise auf Anfrage, teilweise nach festen Terminen Übungen auf verschiedenen Instrumenten statt. Außerdem nutzen Jugendliche den Raum, um selbstständig Musiktexte zu verfassen und zu musizieren.

Über eine Kooperation mit dem Sportgarten findet freitags ein Fußballangebot statt. Eine seit 2015 bestehende Kooperation mit dem Projekt ener:frei (Bremer Energie-Konsens GmbH) ermöglicht der Einrichtung eine kontinuierliche Kontrolle über die genutzten Energieressourcen. Zusätzlich bietet das Projekt ein- bis zweimal im Jahr Aktionstage für die Besucher: innen des Hauses an. Diese Aktionen werden vielfältig gestaltet, sollen aber allesamt zu einer Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz führen und gleichzeitig eine gesunde Lebensweise vermitteln. Für die Umsetzung aller Angebote der Einrichtung ist die kontinuierliche Einbeziehung der Besucher: innen unabdingbar. Auf Grundlage der Interessen und Nöte der jungen Menschen richtet sich die Arbeit der Einrichtung aus.

## **Maßnahmeplanung**

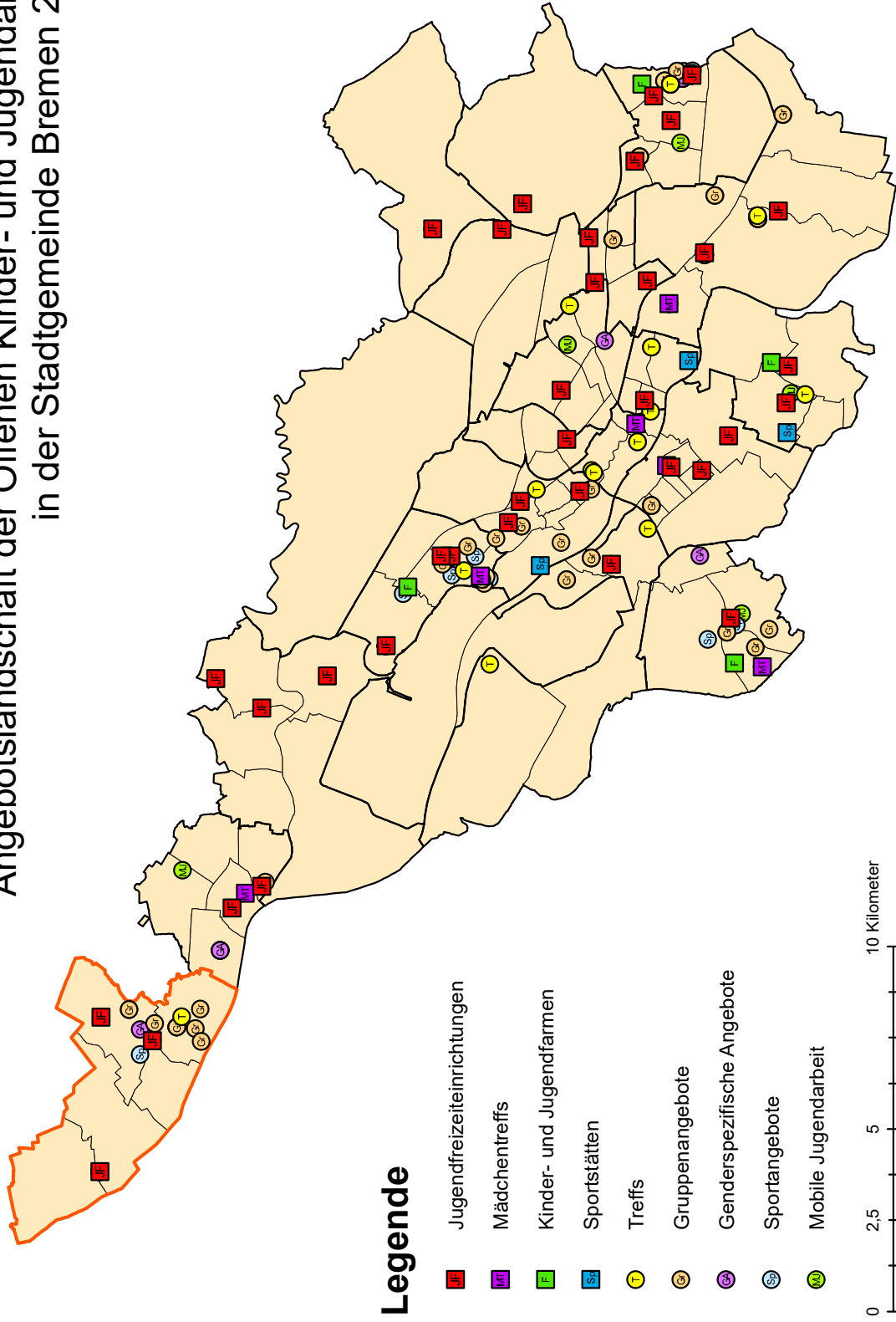
Zusammenfassend lässt sich für den Stadtteil Blumenthal berichten, dass die Angebote gut angenommen werden und wirksam sind.

Die beschriebene Bevölkerungsentwicklung und die beschriebenen Problemlagen werden die Tragweite der Arbeit im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter erhöhen. Die Angebote werden immer höher frequentiert und sollten in Anbetracht der umfangreichen Bedarfe ausgebaut und erweitert werden. Die hohen Besucher: innenzahlen sind zu einem erheblichen Maß der hervorragenden Arbeit der Fachkräfte zu verdanken. Eine notwendige Erweiterung der Angebote ist nur mit einer entsprechenden finanziellen Ausstattung möglich. Bei der derzeitigen Finanzierung wäre die Entwicklung neuer Angebote nur auf Kosten der bestehenden möglich.

Eine weitergehende, kontinuierliche Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen und den Angeboten der freien Träger untereinander hilft zum Einen frühzeitig negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und zum Anderen können so Ressourcen wie Räume, Sporthallen, Angebote und Know-how ergänzend genutzt werden. Auch das Stadtteilteam Blumenthal sieht sich in der Verantwortung, sich stärker an dem Kooperationsprozess zu beteiligen.

Wichtig zu betonen ist, dass im Stadtteil Blumenthal wünschenswert wäre, wenn vor allem für die Altersgruppe der unter 12-jährigen neue Angebote entwickelt werden könnten. Insbesondere in dem Gebiet rund um die George-Albrecht-Straße zeigt sich ein sehr hoher Bedarf auch für Jugendliche.

# Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen 2023



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023.  
Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt.  
Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

### **Impressum**

Herausgeber: Stadt Bremen

Amt für Soziale Dienste

Stand: 2023

Verantwortende: Carsten Beyer

Verantwortender für die Datenaufbereitung: Felix Seidel

Redaktionsschluss: 11/2023

### **Anschrift**

Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum 1

Am Sedanplatz 7

28757 Bremen